



➤ Teilhabe gestalten

Angebote und Leistungen von und für Menschen mit und ohne Behinderung



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag 8-20 Uhr

Sie fragen – wir antworten!



Rente

030 221 911 001

Unfallversicherung/Ehrenamt

030 221 911 002

Arbeitsmarktpolitik und -förderung

030 221 911 003

Arbeitsrecht

030 221 911 004

Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs

030 221 911 005

Infos für behinderte Menschen

030 221 911 006

Europäischer Sozialfonds

030 221 911 007

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

030 221 911 008

Bildungspaket

030 221 911 009

Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice

E-Mail

info.gehoerlos@bmas.bund.de

Fax

030 221 911 017

Gebärdentelefon

gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de

Inhalt

Seite 4	WIR ÜBER UNS Damals und heute: Von der Arbeitshilfe für Jugendliche zur inklusiven Assistenz
Seite 6	LEITLINIEN: UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS Vielfältige Angebote und Leistungen – von und für Menschen mit Behinderung
Seite 8	SCHAUBILD DER PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN
Seite 9	ZAHLEN, DATEN, FAKTEN: Wissenswertes auf einen Blick
	TEILHABE AM ARBEITSLEBEN
Seite 11	Arbeit als Eingliederungshilfe
Seite 12	Betriebsintegrierte Beschäftigung
Seite 13	Bildung und Qualifizierung
Seite 14	PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN Service und Qualität aus unseren Werkstätten
Seite 18	TAGESFÖRDERUNG Betreuung, Förderung und Assistenz für Menschen mit schwersten Behinderungen
Seite 20	ERFOLGSREZEPT: COOK COMPANY Fernküche mit Lieferservice und Cafeteria
Seite 22	KÜNSTLER UND WERKE, VERNISSAGEN UND AUSSTELLUNGEN Kunst bei den Praunheimer Werkstätten
Seite 24	WOHNEN & LEBEN So wenig Assistenz wie möglich, so viel wie nötig
	SCHULE & FAMILIE
Seite 26	Integrationsassistenz macht Schüler stark
Seite 28	Ambulante Hilfen zur Erziehung: Betreuung und Begleitung von Eltern und ihren Kindern
	ARBEITEN IM NETZWERK:
Seite 29	Beratungs- und Interventionsangebote
Seite 31	Frankfurt verbindet! Behinderung und Migration
Seite 32	MITWIRKEN UND MITGESTALTEN Werkstattträte und Gesamtwerkstatttrat, Heimbeiräte, Angehörigen- und Betreuerbeirat
Seite 34	STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN Wie Sie in die Zukunft wirken? Ganz einfach, gehen Sie stiften!
	EHRENAMTLICHE MITARBEIT
Seite 36	Werden Sie ein Knoten in unserem Netzwerk!
Seite 38	Ob Praktikum, Bundesfreiwilligendienst oder FSJ – wir freuen uns auf Berufsanfänger und »Quereinsteiger«
Seite 39	FÖRDERVEREIN Wir sind da, wenn schnell geholfen werden muss
Seite 41	KONTAKT
Seite 42	ZENTRALE DIENSTE
Seite 43	IMPRESSUM / BILDNACHWEIS

Wir über uns

Damals und heute: Von der Arbeitshilfe für Jugendliche zur inklusiven Assistenz



Die Praunheimer Werkstätten reichen mit ihren Anfängen bis in das Jahr 1928 zurück. Der Verein »Arbeitshilfe für Jugendliche« unterstützte damals Sonderschüler, die nicht genügend Berufsreife hatten, beim Übergang von der Schule in das Berufsleben.

Heute ist die Praunheimer Werkstätten gGmbH (pw^o) der größte Arbeitgeber für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt am Main. Sie gehört zum bundesweiten und flächendeckenden Betreuungsangebot »Werkstätten für behinderte Menschen« (WfbM). In unseren drei Werkstätten mit angegliederten Tagesförderstätten in den Stadtteilen Praunheim, Fechenheim und Höchst bieten wir ca. 1.200 Menschen mit Behinderung Arbeit und Assistenz.

Auch im Wohnbereich ist die pw^o in Frankfurt am Main einer der größten Anbieter: Im gesamten Stadtgebiet ist sie mit fünf Wohnanlagen vertreten und bietet unterschiedliche Wohnangebote für über 160 Menschen auch mit intensivem Assistenzbedarf.

Darüber hinaus leistet sie maßgeschneiderte Assistenz in den Wohnungen der Klienten vor Ort für mehr als 100 Singles, Paare und Familien im gesamten Stadtgebiet. Mit unserem Freizeit- und Bildungsprogramm runden wir auch das Angebot an kulturellen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung ab. Nicht zuletzt begleiten wir

über 120 Schülerinnen und Schüler an Frankfurter Schulen mit persönlichen Assistentinnen und Assistenten und unterstützen mit ambulanten Hilfen zur Erziehung und der Sozialpädagogischen Familienhilfe Eltern und Kinder bei ihrem Leben in der Gesellschaft.

Mit dem Beratungs- und Interventionsnetzwerk BLICK:PUNKT wenden wir uns an Menschen mit Behinderung, deren Angehörige, aber auch an eigene und Mitarbeiter anderer Träger. Das BLICK:PUNKT-Beratungskonzept bietet bei Fragestellungen oder Problemen kompetente Information, Beratung, Hilfestellung und Weitervermittlung sowie eine direkte Krisenintervention in Notlagen, auch vor Ort.

UNSERE AUFGABE

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, gesellschaftliche Gleichstellung ernst zu nehmen: kein Mensch mit Behinderung soll aus Frankfurt wegen bestehender Barrieren wegziehen müssen. Es ist unser Ziel, dass Menschen mit Behinderung mit ihrer ganzen Vielfalt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Individuelle Assistenz beim Wohnen, in der





Schule und in Familien, bei der Ausbildung und Beschäftigung soll benachteiligten Menschen helfen, ihr Leben in der Mitte der Gesellschaft zu führen. Unsere Angebote sind möglichst dezentral über die Stadt verteilt, im Gemeinwesen vernetzt.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Als beständig wachsende Organisation bleiben wir in Bewegung und stellen uns neuen Herausforderungen. Als Ausbildungsbetrieb bieten wir jungen Menschen eine Chance für Ihre berufliche Zukunft. Auszubildende im kaufmännischen Bereich bekommen bei uns viele Einblicke in abwechslungsreiche Arbeiten der Wohneinrichtungen, Werkstätten oder der Verwaltung. Praktikanten bieten wir die Möglichkeit, ihr Anerkennungs-jahr für soziale und gesundheitsbezogene Berufe bei der pw^o zu absolvieren.

Unsere Mitarbeiter erhalten eine attraktive Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung sowie eine leistungsorientierte Zusatzvergütung. Darüber hinaus bieten wir allen Mitarbeitern

eine Vielzahl an hauseigenen und externen Fortbildungsmöglichkeiten an. Zur Tätigkeitsbegleitung gehören Fachberatung und Supervision, die für die Reflexion und Verbesserung der täglichen Arbeit ein wichtiger Baustein sind. Ausgerichtet am zentralen Leitbild der pw^o und unterstützt durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem arbeiten über 500 Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer an der Verwirklichung der Ziele der pw^o.



Wir über uns

Für alle Menschen mit Behinderungen soll es in Frankfurt die richtige Hilfe und Unterstützung geben. Niemand soll aus Frankfurt wegziehen müssen, nur weil er oder sie wegen der Behinderung Hilfe braucht. Deshalb gibt es bei den **Praunheimer Werkstätten** viele verschiedene Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Leitlinien: Unser Selbstverständnis

»Wir passen unsere Angebote den Menschen an. Nicht umgekehrt«.



Wir setzen uns für die gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein. Wie jeder Mensch müssen sie über ihre Lebensumstände frei entscheiden können. »Hierzu gehören z.B. die freie Berufs- und Wohnungswahl, die Möglichkeit, Bindungen zu anderen Menschen einzugehen oder zu lösen, und die freie Wahl des Aufenthaltsortes. Diese Freiheit darf behinderten Menschen nicht verwehrt werden« (Leitbild). Das Leitbild kann man auf unserer Internetseite www.pw-ffm.de ansehen oder über unsere Einrichtungen beziehen.

Unsere Mitarbeiter erfüllen durch ihre Arbeit mit Menschen mit Behinderung eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter verstehen wir als Basis professioneller Arbeit und zukunftsgerichteter Veränderungsprozesse. Durch die Beschäftigung unterschiedlich qualifizierter Fachkräfte und deren Zusammenwirken in der pw^o wird ein hohes Maß an Fachlichkeit vorgehalten.

Alle unsere Mitarbeiter tragen dazu bei, dass ein an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen mit Behinderung orientiertes Angebot und eine Vielfalt der Dienstleistungen ermöglicht werden kann.

Wolfgang Rhein
Geschäftsführer





Leitsätze unserer Arbeit:

ANERKENNUNG & RESPEKT

Bei uns steht der Mensch und das »Wir« im Mittelpunkt. Wir achten einander und gehen respektvoll miteinander um. Wir akzeptieren und respektieren jeden Menschen – mit und ohne Behinderung – so wie er ist.

INKLUSION

Wir tragen dazu bei, vorhandene Barrieren zu durchbrechen, um Menschen mit Behinderung eine inklusive Teilhabe in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein hohes Gut, denn nur wer gesund ist, kann auch gute Arbeit leisten. Mit unserem integrierten Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem tragen wir dazu bei, aktiv und präventiv auf unsere Mitarbeiter acht zu geben.

KOMMUNIKATION & LERNEN

Ob es darum geht, Kompetenzen einzubringen, Wissen zu vertiefen, sich Neues anzueignen oder Erfahrungen weiterzugeben: Wir verstehen uns als offene Lern-Orte, für die der einrichtungsübergreifende Austausch selbstredend ist.

OFFEN FÜR NEUES: IN BEWEGUNG BLEIBEN

Als soziales Unternehmen sind wir offen für Neues – und tun auch etwas für Frankfurt. Vom Handwerker

bis zum Stadtplanungsbüro: Mit vielen kleinen und großen Frankfurter Betrieben und Vereinen arbeiten wir zusammen. Das reicht von der Gründung von Integrationsbetrieben über das Erstellen neuer Konzepte bis hin zu großen Bauprojekten.

PERSÖNLICHE ZIELE VERWIRKLICHEN

Menschen wachsen mit ihren Aufgaben – manchmal ändern sich aber auch die Bedingungen, und neuen Herausforderungen muss angemessen begegnet werden. Die persönliche und beständige Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir bieten eine Vielzahl an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung an.

QUALITÄT

Unsere Werkstätten bilden einen leistungsfähigen Verbund, der mit einem breiten Spektrum von Leistungen am Markt besteht. Als anerkannter und sich ständig weiterentwickelnder Betrieb stehen wir für Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte.

VERTRAUEN & VERANTWORTUNG

Vertrauen heißt, sich auf andere verlassen zu können. Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Kunden schenken uns ihr Vertrauen. Für uns ist es deshalb selbstverständlich und wichtig, dass wir uns auf unsere Mitarbeiter verlassen können.



Unsere Ziele

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte. Sie sollen selbst über ihr Leben bestimmen können.

Alle Menschen sollen selbst entscheiden:

- Wo möchte ich wohnen?
- Was will ich arbeiten?
- Was will ich in meiner Freizeit machen?

Jeder Mensch soll bei uns das passende Angebot für sich finden.

Schaubild der Praunheimer Werkstätten



GESELLSCHAFTER

- Stadt Frankfurt am Main • Lebenshilfe Frankfurt e.V.
- Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V. • Lebenshilfe Main-Taunus e.V.

AUFSICHTSRAT

- Vorsitz Sozialdezernat • 2 Vertreter der Lebenshilfe Frankfurt e.V.
- 3 Vertreter der Stadt Frankfurt • 1 Vertreter der Lebenshilfe Main-Taunus e.V.
- 3 Vertreter des Vereins Arbeits- und Erziehungshilfe e.V.

GESCHÄFTSLEITUNG

- Geschäftsführer: Wolfgang Rhein
- stellvertretender Geschäftsführer/Verwaltungsleiter: Thomas Schmitter
- Geschäftsleitung/Bereichsleiter Wohnen und Ambulante Dienste: Andreas Schadt
- Geschäftsleitung/Bereichsleiterin Arbeiten: Ute Kowohl

BETRIEBSRAT

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

BEREICH ARBEITEN

WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN FECHENHEIM

Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich, Tagesförderstätte, Dienstleistungen: Holzverarbeitung, Konfektionierung, Kunst in Serie, Lagerhaltung, Lettershop, Montage, Verpackung

WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN HÖCHST

Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich, Tagesförderstätte, Dienstleistungen: Aktenvernichtung, Büroservice, Besteckkonfektionierung, Hauswirtschaft, Industriemontage, Konfektionierung, Lager- und Versandwesen, Schleifarbeiten, Verpackung

WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN PRAUNHEIM

Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich, Tagesförderstätte, Dienstleistungen: Archivierung (EDV), Garten- und Landschaftsbau, Konfektionierung, Schreinerei, Verpackung, Schildergravuren, Ultraschallschweißen, Büro-kommunikation

COOK COMPANY GEMEINNÜTZIGE GMBH

Großküche, Dienste für Barrierefreiheit – Integrationsbetrieb
Gesellschafter: Praunheimer Werkstätten gGmbH
frankfurter werkgemeinschaft e.V.
Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V.

BEREICH WOHNEN/AMBULANTE DIENSTE

AMBULANTE DIENSTE/BETREUTES WOHNEN

- Betreutes Einzel- und Gruppenwohnen

INTEGRATIONSASSISTENZ • SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG

- Integrative Hilfen in Regel- und Förderschulen
- Sozialpädagogische Familienhilfe

WOHNANLAGE AM WENDELSGARTEN (Bonames)

- 30 Dauerwohnplätze, Tagesstrukturierendes Angebot

WOHNANLAGE HOHEMARKSTRASSE (Niederursel)

- 27 Dauerwohnplätze, Tagesstrukturierendes Angebot

WOHNANLAGE AN DER PRAUNHEIMER MÜHLE (Praunheim)

- 46 Dauerwohnplätze, Tagesstrukturierendes Angebot

WOHNANLAGE STARKENBURGER STRASSE (Fechenheim)

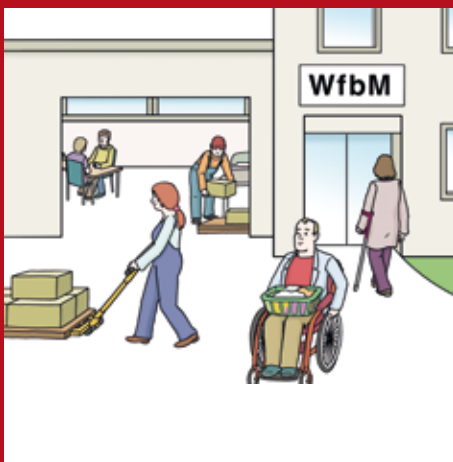
- 33 Dauerwohnplätze, Tagesstrukturierendes Angebot

WOHNVERBUND WEST (Höchst)

- 22 Dauerwohnplätze, 2 Kurzzeitwohnplätze

BLICK:PUNKT

Beratungs- und Interventionsnetzwerk



Auf dem Bild oben können Sie sehen

- Wie sind die Praunheimer Werkstätten aufgestellt?
- Welche Bereiche gibt es?
- Wie viele Einrichtungen gehören zu den Praunheimer Werkstätten?

Zahlen, Daten, Fakten: Wissenswertes auf einen Blick

Wussten Sie schon, dass wir ...

- in ganz Frankfurt über 1.200 Menschen mit Behinderung betreuen?
- Teilhabe am Arbeitsleben für mehr als 700 Menschen in drei Werkstätten bieten sowie
- Betreuung in angegliederten Tagesförderstätten für 150 Menschen mit schwersten Behinderungen?
- über 500 Arbeitsplätze tariflich entlohnen?
- Wohnraum für 160 Menschen anbieten?
- im ambulant Betreuten Wohnen für 100 Personen da sind?
- mehr als 120 Schüler an Frankfurter Schulen betreuen?

Geschafft!

Der Neubau der Werkstatt Praunheim mit 240 Arbeits- und 41 Tagesförderstättenplätzen steht.

Finanzierung unserer Arbeit

Als gemeinnütziges Unternehmen verfolgen wir keine gewinnorientierten Ziele. Vielmehr richten wir unsere Arbeit an den von uns zu betreuenden Menschen und ihren Bedürfnissen aus. Damit trägt die pw^o zur Förderung des Gemeinwohls bei und macht sich für ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft ohne Vorurteile und Benachteiligungen stark. Als Non-Profit-Organisation erhalten wir von örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgern für unsere Arbeit Leistungsentgelte. Diese dienen der Finanzierung der Betreuung von Klienten.

Aus der wirtschaftlichen Betätigung der Werkstätten müssen die Kosten der Produktion erwirtschaftet werden, darunter fallen auch die Arbeitsentgelte der behinderten Beschäftigten. In Zeiten, in denen auch die Kassen der örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträger knapp bemessen sind, ist es kaum möglich, finanzielle Reserven zu bilden. Großinvestitionen, etwa für neue Einrichtungen, können nur teilweise aus kommunalen, Landes- und Bundesmitteln gedeckt werden. Ein wachsender Anteil, mitunter auch die gesamte Finanzierung, ist aus Eigenmitteln aufzubringen. Die Realisierung neuer Einrichtungen hängt immer stärker davon ab, inwieweit Zuwendungen Dritter als Ersatz der Eigenmittel erfolgen.

Perspektive

In Zukunft werden es immer mehr junge Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen sein, die auf unsere Gesellschaft zukommen. Bei der pw^o können und sollen diese Menschen ein Zuhause finden. Denn: Wir weisen niemanden ab. Doch das heißt auch, dass zunehmend finanzielle Mittel für Investitionen und Förderung benötigt werden. Angesichts der Tatsache, dass für gemeinnützige Zwecke immer weniger öffentliches Geld zur Verfügung steht, sind wir mehr denn je auf die freiwillige Unterstützung von Menschen angewiesen, die sich den Aufgaben der pw^o verbunden fühlen.



Infos über uns

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen zusammen leben können.

Menschen mit Behinderungen dürfen nicht schlechter behandelt werden.

Dafür machen wir uns stark.

Für unsere Arbeit bekommen wir Geld von verschiedenen Stellen: Vom Landes-Wohlfahrts-Verband und vom Arbeits-Amt.

Und wir müssen selbst Geld für die Löhne in der Werkstatt dazu verdienen.



Teilhabe am Arbeitsleben Arbeit als Eingliederungshilfe



Arbeit ist für die gesellschaftliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung von zentraler Bedeutung. Deshalb möchten wir Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben und die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen. Auf dem freien Arbeitsmarkt haben Menschen mit Behinderung kaum eine Chance, deshalb sind für sie die Angebote der pw° existenzwichtig.

Arbeit ist aber weit mehr als nur Existenzsicherung: Sie bietet Menschen die Möglichkeit zu Selbstbestätigung, Selbständigkeit, sozialer Anerkennung und Teilhabe an der Gemeinschaft.

Unsere Auftraggeber sind überwiegend Firmen aus Industrie, Dienstleistung und Handwerk. Diesen Auftraggebern bieten wir hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue. Deshalb sind unsere Arbeitsaufträge anspruchsvoll und vielfältig und beinhalten Abwechslung.

Durch Arbeitsanforderungen, die die Fähigkeiten, das Leistungsvermögen und die Interessen des Einzelnen berücksichtigen, ein angemessenes Arbeitsentgelt sowie geregelte Arbeitszeiten, entwickeln wir für jeden behinderten Beschäftigten einen individuell angepassten Arbeitsplatz.

Lebenslanges Lernen – dies ist für uns selbstverständlich. Tätigkeitsspezifische Qualifizierungen, regelhafte Unterweisungen und persönlichkeitsfördernde arbeitsbegleitende Maßnahmen ergänzen das Angebot. Alle Maßnahmen werden regelhaft im

gemeinsamen jährlichen Bildungsplangespräch geplant und vereinbart, genauso wie die notwendige Unterstützung am Arbeitsplatz.

In diesen Tätigkeitsbereichen bieten wir Arbeitsplätze in den Werkstätten an:

AKTENVERNICHTUNG

Transportieren, Lagern, Sortieren, Vernichten, Entsorgen

INDUSTRIEMONTAGE

Bauteile montieren, Kabelkonfektionierung, Schweißarbeiten, Lötarbeiten uvm.

KONFEKTIONIERUNG/VERPACKUNG

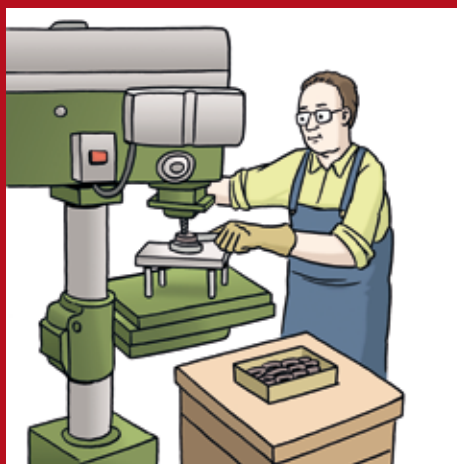
Sortieren, Umpacken, Einschweißen, Kleben, Eintüten, Schrumpfen, Verpacken, Lagern uvm.

HAUSWIRTSCHAFT

Küchenarbeit, Wäschepflege, Hausreinigung

LAGER- UND VERSANDWESEN

Transportieren, Lagern, Versenden, Logistik



Arbeit

Arbeit ist für jeden Menschen wichtig.

Wir haben für jeden Beschäftigten genau den passenden Arbeits-Platz.

Unsere Auftrag-Geber sind viele verschiedene Betriebe und Firmen.

Deshalb gibt es auch immer wieder Abwechslung bei der Arbeit.

Wir unterstützen Sie auch,

wenn Sie einen Arbeits-Platz außerhalb der Werkstatt suchen.

BÜROSERVICE/LETTERSHOP

Serienbriefe, Konfektionierung, Datenbank erstellen und pflegen, Laserdrucke uvm.

DATENARCHIVIERUNG/SCANNEN

Scannen, Indexieren, digital speichern auf DVD, Sicherheitsaufbewahrung und Entsorgung, uvm.

SCHREINEREI

Holzbe- und verarbeitung, Montage, Arbeit an Maschinen, Schwerpunkt: Holzspielzeug

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Neuanpflanzungen, Hydrokulturrpflge, Pflege von Grünanlagen, Rasen mähen uvm.

Teilhabe am Arbeitsleben II

Betriebsintegrierte Beschäftigung



Werkstattbeschäftigten, für die unter besonderen Rahmenbedingungen eine Tätigkeit außerhalb der Werkstatt möglich ist, bieten wir in Zusammenarbeit mit Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes eine betriebsintegrierte Beschäftigung an.

Das bedeutet, dass der tatsächliche Arbeitsplatz in einem Betrieb verortet ist und gleichzeitig eine individuell vereinbarte adäquate Unterstützung über die Fachkräfte der Werkstatt erfolgt.

Um zu prüfen, ob ein Betrieb eine geeignete Arbeitsstelle für den Beschäftigten mit Behinderung ist und welche Unterstützungsleistungen notwendig sind, werden zunächst zeitlich befristete Praktika zwischen Betrieb, Beschäftigtem und Werkstatt vereinbart.

Interessierte Werkstattbeschäftigte bereiten sich in Gesprächskreisen und in Fortbildungen unter Anlei-

tung von Sozialpädagogen zunächst auf Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vor. Hier werden Erfahrungen aus vergangenen Praktika reflektiert, Betriebe besichtigt und Themen wie Bewerbung, Kommunikation oder Konflikte am Arbeitsplatz erarbeitet.

Die Zielsetzung der betriebsintegrierten Beschäftigung kann eine langfristige Beschäftigung in dieser Form sein, aber auch, dass nach Ablauf eines bestimmten Zeitraumes die Vermittlung in ein reguläres Arbeitsverhältnis erfolgt. Begleitet wird dies durch unseren Fachdienst für Praktikums- und Arbeitsvermittlung.

Wir suchen immer Betriebe in allen Branchen, um Menschen mit geistiger Behinderung im Berufsalltag neue Chancen zu geben. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei nach Ihren Möglichkeiten unterstützen. Bei Interesse steht Ihnen gerne Ute Kowohl zur Verfügung.



Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Bereichsleiterin Arbeiten

Ute Kowohl

Christa-Maar-Str. 2

60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 140

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

ute.kowohl.gst@pw-ffm.de

Teilhabe am Arbeitsleben III

Bildung und Qualifizierung



Wenn die Schulzeit zu Ende geht, wissen viele junge Erwachsene mit Behinderung noch nicht, was für sie der richtige Weg ins Arbeitsleben ist. In welchem Tätigkeitsfeld oder Berufsbild sich ein junger Mensch qualifizieren möchte, hängt von seinen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ab. Diese müssen jedoch am Anfang oft erst einmal herausgefunden werden.

Deshalb steht für viele junge Frauen und Männer mit Behinderung nach der Schulzeit zunächst eine berufliche Orientierung, in der Leistungspotentiale entdeckt werden und sich Interessen festigen sowie der Unterstützungsbedarf ermittelt wird, im Vordergrund. In den Werkstätten lernen sie verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsfelder kennen und bekommen einen unmittelbaren Einblick in das Arbeitsleben.

Nach der Orientierungsphase erarbeiten die Fachkräfte des Berufsbildungsbereiches mit jedem Teilnehmer die beruflichen Ziele und legen die dazugehörigen Qualifizierungsmaßnahmen gemeinsam fest. Der individuelle Bildungsplan dokumentiert diese Absprachen. In den folgenden Monaten werden die vereinbarten Ziele und Maßnahmen regelmäßig gemeinsam überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Prozess der individuellen Bildungsplanung unterstützt Menschen mit Behinderung, Verant-

wortung für den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess zu übernehmen, und fördert ihre Selbstständigkeit.

Im Berufsbildungsbereich der Werkstatt werden sowohl berufliche, tätigkeitsspezifische als auch lebenspraktische Fähigkeiten in fachpraktischen und theoretischen Unterweisungen vermittelt. Das ganzheitliche Bildungskonzept berücksichtigt dabei eine übergreifende Persönlichkeitsentwicklung wie den Erwerb von personalen, sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen.

Um eine Beschäftigungsperspektive auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu entwickeln, absolvieren die Teilnehmer gegebenenfalls Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Auf der Basis einer beruflichen Qualifikation beginnt nach Abschluss der Berufsbildungsphase der Weg in ein Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb der Werkstätten.

»Man lernt hier sehr viel Neues dazu«.

Björn Schneider

Produkte und Dienstleistungen

Service und Qualität aus unseren Werkstätten



Als vielseitiger Partner sind wir in vielen Dienstleistungs- und Produktbereichen tätig. Das Spektrum reicht von Montage-Arbeiten über Spielwarenproduktion bis hin zur anspruchsvollen elektronischen Archivierung umfangreicher Datenbestände.



Holzspielzeug von hoher Qualität herzustellen, gehört zu den traditionellen Stärken der Praunheimer Werkstätten.

Nicht nur bei Kindern, Eltern und Großeltern ist dieses formschöne und nahezu ewig haltbare Spielzeug seit vielen Jahren beliebt. Wir stellen eigenes Spielzeug her, unterstützen aber auch Sie bei Ihrer Spielwarenproduktion.

Dienstleistungen: Was wir für Sie tun können

AKTENVERNICHTUNG

Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen sind abgelaufen, und Sie brauchen Platz. Also muss aussortiert und vernichtet werden. Dabei wollen Sie sichergehen, dass insbesondere Schriftstücke und Datenträger mit hochsensiblen personenbezogenen und betriebsinternen Informationen vollständig vernichtet werden. Mit unserer Aktenvernichtung wählen Sie einen sicheren und bequemen Weg, sich Ihrer Akten zu entledigen. Wir transportieren, lagern, sortieren, vernichten und entsorgen für Sie.

ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

Schnellen Zugriff auf aktuelle Datensammlungen ermöglicht Ihnen die elektronische Archivierung auf digitale Speichermedien mit zertifizierter Software. Wir scannen, indexieren und liefern Ihnen die digitalisierten Dokumente online oder auf dem gewünschten Datenträger im passenden Format.

KONFEKTIONIERUNG

Ein Großteil der Aufträge der Werkstätten fällt unter den Oberbegriff Konfektionierung: Proben- oder Warensortimente, Ersatzteile, Werbesendungen oder Präsentkörbe werden aus unterschiedlichen Teilen zusammengestellt, verpackt und versandt.

MONTAGEARBEITEN

Fertigmontage in Holz, Kabelkonfektionierung, Montage von Bauteilen, von Elektronik oder Armaturen – wir richten's für Sie ein. Unsere flexiblen Teams montieren kleine Mengen in kurzer Zeit und größere Aufträge termingetreu mit höchster Präzision.

LETTERS SHOP

Haben Sie Briefe oder Flyer, die Sie in hoher Auflage produzieren und an Ihre Zielgruppen verschicken? Oder sollen Kataloge und Prospekte neu sortiert werden und Ihren Kunden termingerecht vorliegen? Nehmen Sie sich mehr Freiraum für Ihre Ideen, und überlassen Sie uns die aufwendigen Routinearbeiten.



Das machen wir:

In den Werkstätten bauen wir viele verschiedene Sachen.
Zum Beispiel: Spielsachen. Oder wir machen Kunst.
Wir machen auch verschiedene Büro-Arbeiten.

Zum Beispiel:

Wir bauen verschiedene Teile zusammen.
Und verpacken und verschicken sie.



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Büsche und Hecken benötigen einen neuen Schnitt, und der Rasen muss dringend gemäht werden? Wir helfen Ihnen gerne weiter. Unter unserer gezielten Pflege blüht Ihr Garten neu auf und Ihre Grünanlagen erscheinen in gepflegter Pracht. Die Gärtnergruppe übernimmt die fachgerechte regelmäßige Pflege von Außenanlagen. Sie berät bei der Auswahl der Pflanzen und ist Ansprechpartner für alle Fragen des Gartenbaus.

HOLZVERARBEITUNG

Wir fertigen für Sie nach Maß! Unsere Schreinereien sind mit qualifiziertem Personal und professionellen technischen Geräten ausgestattet, mit denen wir Produkte nach Ihren Vorstellungen seriell fertigen können. Auch größere Mengen sind für uns kein Problem: Formschönes Design und fachmännisch exakte Ausführung zeichnen unsere Produkte aus.

GRAVUREN UND INDUSTRIEDRUCK

Wir fertigen hochwertige gravierte Namens- und Firmenschilder, Schlüsselanhänger für individuelle Geschenke, edle Tür- und Klingelschilder oder auch moderne Gravuren auf mehrfach beschichtetem Kunststoff.



Frankfurter
Apfelwein
Senf



Gref-Völsings



Rindswurst

Seit 1894

Pimpinelle

POMP

CLASSIQUE

APPEL VÉRIFIÉ TRADITION

Tagesförderung

Betreuung, Förderung und Assistenz für Menschen mit schwersten Behinderungen

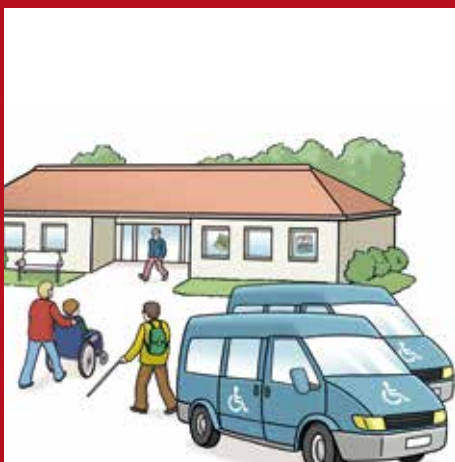
Den Menschen, für die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung ein Arbeitsplatz in einer Werkstatt nicht, noch nicht oder nicht mehr in Frage kommt, bieten wir ein tagesstrukturierendes Angebot in unseren Tagesförderstätten. Hier erhalten sie neue Impulse, Förderung und Anleitung in Alltagsvollzügen sowie soziale Kontakte.

Die Maximierung der Lebensqualität und die Erarbeitung und Erhaltung eines größtmöglichen Grades an Selbständigkeit der Besucher sind immer Ziel der Förderung in der Tagesförderstätte. Alle Maßnahmen zum Erhalt und zur Erweiterung der lebenspraktischen, motorischen, sozialen, kreativen und kommunikativen Kompetenzen der Besucher der Tagesförderstätte unterstützen dieses Ziel.

Mit den kreativen und musischen Angeboten, basaler Stimulation und Snoezeln, den Sport- und Bewe-

gungsstunden gewährleisten wir neben dem Aspekt der Förderung auch einen abwechslungsreichen Tag. Der werktägliche Ortswechsel von Zuhause in die Tagesförderstätte und zurück bedeutet für die Besucher der Tagesförderstätte ein Stück Normalität, die sie mit anderen Menschen teilen.

Besucher der Tagesförderstätte, die dafür in Frage kommen, führen wir mit einem individuellen Arbeitstraining an eine Beschäftigung im Arbeitsbereich der Werkstatt heran. Die räumliche Nähe der



Tagesförderstätte

Manche Menschen können wegen ihrer Behinderung nicht in der Werkstatt arbeiten.

Für diese Menschen gibt es bei uns die Tages-Förderstätte.

Dort gibt es für jeden die passende Förderung:

Musik, Kunst oder Bewegung.

Und man kann das Arbeits-Leben Stück für Stück kennen lernen.



Tagesförderstätten zu den Arbeits- und Berufsbildungsbereichen erleichtert Besuchern der Tagesförderstätten, »fließend« in den Berufsbildungsbereich zu wechseln, um danach unter Umständen einen Arbeitsplatz in der Werkstatt einzunehmen.

Ausflüge in der näheren Umgebung sowie die Teilnahme an den Veranstaltungen der Werkstatt runden das Angebot ab.

Notwendige pflegerische Leistungen und Medikamentenvergabe werden erbracht. Beim gemeinsamen Mittagessen erhalten die Besucher der Tagesförderstätte auf Wunsch auch vegetarische oder muslimische Kost. Der Fahrdienst der Werkstatt holt die Besucher von Zuhause ab und bringt sie auch wieder zurück.

Für jeden Besucher erfolgen eine individuelle Förderdiagnostik und eine individuelle Förderplanung. Dabei werden der aktuelle Entwicklungsstand beschrieben, Förderziele festgelegt und die pädagogi-

schen und therapeutischen Maßnahmen vereinbart. Der Förderplan wird regelmäßig aktualisiert. Soweit sie an der Förderplanung mitwirken können, erfolgt diese mit den Besuchern gemeinsam.

Betreut werden die Besucher der Tagesförderstätte von Fachkräften aus pädagogischen, sonderpädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Berufen. Unsere Fachkräfte qualifizieren sich regelmäßig fort. Freiwillige Helfer und ehrenamtliche Kräfte unterstützen die Fachkräfte vor Ort.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, gesetzlichen Betreuern, Angehörigen und gegebenenfalls betreuenden Fachkräften aus Wohneinrichtungen sichern den Austausch zwischen den verschiedenen betreuenden Personen. Die begleitenden Dienste unterstützen die gesetzlichen Betreuer bei der Antragstellung und der Kommunikation mit den Behörden zur Sicherung der Kosten und helfen bei Bedarf auch bei der Organisation zusätzlicher therapeutischer Maßnahmen.



»Uns ist wichtig die Menschen so anzunehmen, wie sie sind«.

Tanja Herzog

Essen hält Leib und Seele zusammen: Cook Company sorgt mit Fernküche, Kantine und Cafeteria für leibliches Wohl



Wir, die Cook Company gGmbH, verstehen uns als kreativen, flexiblen Küchenbetrieb und kochen für Großkunden in Frankfurt am Main und Umgebung. An jedem Werktag liefern wir die zubereiteten Speisen unter anderem an die Werkstätten der pw^o sowie an Firmen und Institutionen aus der Umgebung.

Werktäglich stellt unsere Großküche durchschnittlich 1.200 Essen her. Während der größere Teil der Mannschaft die Fernküche in Bergen-Enkheim betreibt, sorgt ein anderer Teil des Teams für gesunde Speisen in einer Frankfurter Ganztagschule. Für 250 Schulkinder mit zum Teil schweren Behinderungen bereiten wir das Mittagessen frisch vor Ort zu.

KLASSISCHES UND MEDITERRANES

In der Sonnemannstraße 13, mitten im Bildungszentrum Ostend, hat die Cook Company eine Zweigstelle errichtet: In der Cafeteria »timeout« kann man frühstücken, zu Mittag essen oder am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen einkehren.

Schüler und Studenten versorgen wir übrigens ganztags an unserem an das Café angeschlossenen Kiosk mit süßen und herzhaften Snacks und Getränken.

Seit April 2015 kocht die Cook Company für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Straßenbauamtes und des Grünflächenamtes im Behördenzentrum „ZWuV“ im Gallusviertel, Adam-Riese-Straße 25. Bewirtschaftet wird der Küchenbetrieb von sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Cook Company. Die Kantine bietet Frühstück und Mittagessen. Rund 200 Essen gehen hier im Durchschnitt über die Theke. Darüber hinaus versorgen die Mitarbeiter die Teeküchen und machen das Catering im Haus.

Die Cook Company gGmbH ist ein Integrationsbetrieb gemäß §132 ff. SGB IX mit der Pflicht, mindestens 25% Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen. Diese »Pflichtquote« wird gewollt überschritten. Damit erfüllt die Cook Company einen gesetzlichen Auftrag: die Integration von Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeits-



Cook Company

Die **Cook Company** ist eine Groß-Küche.

Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam.

Sie kochen jeden Tag Essen für mehr als 1.000 Menschen.

Die **Cook Company** liefert das Essen für unsere Werkstätten.

Aber auch für andere Firmen und für Schulen in Frankfurt.

In die **Cafeteria** vom »timeout« kommen auch Gäste aus der Nachbarschaft zum Essen.



markt als letztendliches Ziel der Eingliederungshilfe der Werkstätten.

In der Cook Company arbeiten Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Behinderungen mit einem Team aus Fachkräften zusammen. Die Cook Company wird von der Praunheimer Werkstätten gGmbH, der Frankfurter Werkgemeinschaft e.V. und der Lebenshilfe Frankfurt e.V. getragen.

Inzwischen beschäftigt die Cook Company 25 Arbeitnehmer sowie Werkstattbeschäftigte in betriebsintegrierten Arbeitsplätzen. Mit der EU-Zulassung und der Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 gewährleisten wir einen hohen Standard in allen Fragen der Hygiene sowie im Umgang mit Lebensmitteln und darüber hinaus eine verlässliche Qualität der Speisen.

Seit Februar 2015 ist die Cook Company gGmbH nach MAAS-BGW zertifiziert. Das sind die Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft zum Arbeitsschutz.



Das Küchenteam der Zweigstelle im Gallusviertel.



Küchenleiter Patrick Lachmann.

timeout - Café, Snacks & mehr

Zweigstellenleiter:
Michael Soukup
Sonnemannstr. 13
60314 Frankfurt

Öffnungszeiten Cafeteria:
Mo - Fr 8.00 – 16.00 Uhr
Sa nicht geöffnet

Öffnungszeiten Kiosk:
Mo – Fr 7.30 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 14.00 Uhr

Tel. 069 / 40 56 22 83
timeout@cook-company.de

Cook Company gGmbH

Küchenleiter:
Patrick Lachmann
Vilbeler Landstraße 45a
60388 Frankfurt am Main

Tel. 06109 / 5047 – 90
Fax: 06109 / 5048 – 30
info@cook-company.de

www.cook-company.de

Künstler und Werke, Vernissagen und Ausstellungen Kunst bei den Praunheimer Werkstätten

In unseren Werkstätten, zum Teil aber auch in den Wohneinrichtungen und den Ambulanten Diensten, gibt es seit vielen Jahren Mal-Ateliers, in denen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit haben, ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Dabei entstehen Werke, deren Vielfalt die Zeichnung ebenso einschließt wie gegenständliche Malerei und abstrakte Bilder. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten nimmt seit einigen Jahren die Qualität dieser Arbeiten zum Anlass, hochwertige Kunstkalender zu veröffentlichen, die weithin Anerkennung finden.

Was Kunst ist und was nicht, hat zu jeder Zeit die Gemüter erhitzt. Über diesen Streit haben wir gelernt, dass es keine für alle Zeiten geltenden gemeingültigen Definitionen gibt. Eines jedoch hat seine Gültigkeit nicht verloren: Geistige Wandlungen in der Gesellschaft kündigen sich in der Kunst am frühesten an.

Kunst macht es möglich, auch ohne Worte in den Dialog zu treten

Menschen mit Behinderung gestalten unseren Alltag mit; sie fordern zu Toleranz und Akzeptanz heraus. Sie fordern, in ihrer Würde und im Wert ihres Anders-Seins respektiert und wertgeschätzt zu werden. Menschen mit Behinderung fordern heraus, in der Autonomie ihres Anders-Seins als Gestaltende am gesellschaftlichen Dialog teilzuhaben. Es geht um die Wahrnehmung persönlicher Identität, Authentizität und Autonomie. Es geht um eine aktiv gestaltende und kommunikative Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft.

Ist es Kunst, wenn Menschen mit geistiger Behinderung Bilder malen? Ja – aber nur ausnahmsweise. So wie es nur ausnahmsweise Kunst ist, wenn Menschen ohne Behinderung zum Pinsel greifen. Das Bild selbst entscheidet. Und nicht zuletzt: Überprüfen Sie anhand Ihrer eigenen Kriterien mit Ihren Kenntnissen, Ihrem Geschmack oder Ihren Vorlieben, ob die Ihnen vorgestellten Bilder Kunst sind.

Es geht um die besondere Botschaft eines wertvollen Anders-Seins. Kunst von Menschen mit Behinderung drängt auf Verstehen und Austausch. Kunst ist eine eindrucksvolle Sprache, die Sichtweisen gegenüberstellt, die Gefühle anspricht, leicht sehr intim wird und Angst und Freude auslöst.

In diesen Dialog zu treten und Menschen nicht über ihre Defizite zu definieren, sondern die ihnen eigene Kreativität zu fördern und zu unterstützen, ist unser pädagogischer Grundsatz. Kunst, wie sie in den Malateliers der Praunheimer Werkstätten verstanden wird, ist keine Therapie.



Kunst

In den Mal-Werkstätten arbeiten viele Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen.

Sie malen die Bilder für unseren Kunst-Kalender.

Oder sie drucken Bilder und Kunst-Karten.

Wir zeigen unsere Arbeiten oft auf Kunst-Ausstellungen.

ORIGINALE



Die Stiftung Praunheimer Werkstätten übernimmt für Werke aus den Mal-Ateliers der pw^o eine Galeristen-Funktion. Sie können über die Stiftung u.a. auch Originale der in den Kalendern gezeigten Werke erwerben und so die Stiftung unterstützen. Die Künstlerinnen und Künstler erhalten jeweils einen Anteil des Verkaufspreises.

KUNSTKALENDER



Jährlich erscheint ein sorgfältig ausgestatteter und gedruckter Kunstkalender, in dem ausgewählte Werke aus den Mal-Ateliers der Werkstätten präsentiert werden. Der großformatige Kalender beeindruckt jedes Jahr aufs Neue mit filigranen Zeichnungen, eigenwilligen Collagen oder kraftvollen Gemälden. Im Herbst findet traditionell die Ausstellung »Die Originale« statt, in der die Kalenderbilder des nächsten Jahres vorgestellt werden.

KUNST IN SERIE



Kunst in Serie führt Menschen mit Behinderung, die eine künstlerische Begabung besitzen, an neue Aufgabenstellungen im Bereich »Produktdesign« heran. Im Atelier entwerfen und gestalten die Künstler Bildwerke nach eigenen Ideen. Motive und Farbkompositionen dienen als Anregung für eine völlig neue Gestaltung.

Kontakt



Stiftung Praunheimer
Werkstätten
Regina Stappelton
Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 144
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de



Wohnen & Leben

So wenig Assistenz wie möglich, so viel wie nötig



In unserer Gesellschaft ist es selbstverständlich, eigenständig und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung zu leben. Und so ist auch für Menschen mit Behinderung das eigenständige und selbstbestimmte Wohnen von zentraler Bedeutung für das gleichberechtigte Leben in der Mitte der Gesellschaft.



Die Praunheimer Werkstätten bieten Menschen mit Behinderung verschiedene Möglichkeiten des unterstützten Wohnens. In Wohnanlagen, in ambulant betreuten Wohngemeinschaften oder Wohnungen für Einzelne und Familien können Menschen mit Behinderung ein Zuhause finden.

Zentrale Grundlage aller Assistenz- und Förderkonzepte für Menschen mit Behinderung in unseren Wohnangeboten ist, dass über die Assistenz die Integration der behinderten Menschen in das gesamte soziale Umfeld erfolgt.

WOHNANLAGEN IN FRANKFURT

Unsere Wohnanlagen sind in Wohngruppen gegliedert und bieten individuell gestaltbare Wohnmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Bedarfe und Bedürfnisse. Unsere Fachkräfte bieten in allen Bereichen des täglichen Lebens fachliche Assistenz und Unterstützung an – rund um die Uhr und auch am Wochenende. Trainingswohngruppen und Wohnungen in unmittelbarer Nähe zu Wohnanlagen sollen helfen, die Übergänge vom umfassend unterstützten Wohnen in Wohnanlagen hin zum Wohnen in der eigenen Wohnung zu erleichtern.

Für Menschen mit besonderem Schutzbedürfnis, die sich und auch andere gefährden können, bieten wir in zwei Wohnanlagen Wohngruppen an, die diesem Bedarf in besonderer Weise räumlich und personell entsprechen.

Für Menschen, die bereits in Rente oder altersbedingt nicht mehr in der Lage sind zu arbeiten, gibt es in unseren Wohnanlagen tagesstrukturierende Angebote. Denn wer in einer der Wohnanlagen alt wird, soll dort auch seinen Lebensabend verbringen können. Auch Menschen im Alter, die in eigenen Wohnungen leben und ambulante Assistenz erhalten.



Wohnen

Bei uns gibt es viele verschiedene Wohn-Angebote für Menschen mit Behinderungen:

- Die Wohn-Anlagen in Praunheim, Bonames, Fechenheim, Niederursel und Höchst.
- Betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung.

Bei uns bekommt jeder die richtige Unterstützung. Und es gibt viele Angebote für die Freizeit.

ten, können an den tagesstrukturierenden Angeboten teilnehmen.

Damit die Integration in den Stadtteil gelingen kann, dürfen Wohnanlagen nicht zu groß sein. Außerdem ist es für die Praunheimer Werkstätten selbstverständlich, Wohnanlagen nicht in Industriegebieten oder Stadtrandlagen ohne ausreichende Infrastruktur zu betreiben. Derzeit leben über 160 Personen in den fünf Wohnanlagen in den Stadtteilen Praunheim, Bonames, Fechenheim, Niederursel und Höchst.

BETREUTES WOHNEN

Menschen mit Behinderung, die in einer eigenen Wohnung oder Wohngruppe leben, sollen durch bedarfsorientierte und individuelle Hilfeangebote ein selbständiges und normales Leben führen können, ohne auf die ständige Anwesenheit der Mitarbeiter angewiesen zu sein.

Unsere Ambulanten Dienste bieten Menschen mit Behinderung fachliche Assistenz in deren Wohnungen oder in kleinen Wohngruppen im ganzen Frankfurter Stadtgebiet.

Die Fachkräfte im Betreuten Wohnen beraten in sozialrechtlichen und psychosozialen Fragen, unterstützen konkret vor Ort und helfen bei der Entwicklung größtmöglicher Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Sie assistieren bei der Wohnungssuche, der Gestaltung des Wohnumfelds und im Umgang mit Behörden. Sie helfen auch bei der Entwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten wie Kochen, Wäsche waschen oder Einkaufen, unterstützen in Konflikten und Krisen und helfen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Darüber hinaus werden Angebote zur Freizeitgestaltung, insbesondere auch während der Urlaubszeiten gemacht.



Über 100 Menschen mit Behinderungen nutzen zurzeit das Angebot des Betreuten Wohnens, darunter auch mehrere Familien und Alleinerziehende mit Kindern.

Zu unseren Leistungen im Betreuten Wohnen zählen:

- Stabilisierung und Weiterentwicklung lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Begleitung bei der selbständigen Lebensführung bei möglichst hoher Unabhängigkeit von Assistenz
- Hinführung zu einer angemessenen Tagesstruktur, Ausbildung oder Erwerbsfähigkeit sowie Freizeitgestaltung
- Stabilisierung der physischen und psychischen Gesundheit
- Erhaltung bzw. Verbesserung von Mobilität und Orientierung
- Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen
- Bewältigung behinderungs-, alters- und krankheitsbedingter Abbauprozesse
- Aufrechterhaltung und Verbesserung der Teilhabe am Leben im sozialen Umfeld
- Hilfen bei der Verwirklichung eines eigenen Lebensstils



Praunheimer Werkstätten gGmbH

**Bereichsleiter Wohnen /
Ambulante Dienste**

Andreas Schadt

Christa-Maar-Str. 2

60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 136

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

andreas.schadt.gst@pw-ffm.de

Schule & Familie

Integrationsassistentenz macht Schüler stark

Unsere Angebote der Integrationsassistentenz stärken die Ressourcen und das Selbstwertgefühl von Schülern mit Behinderungen. Wir unterstützen junge Menschen mit Behinderung dabei, gleichberechtigt und nach ihren eigenen Möglichkeiten in Frankfurter Regel- und Förderschulen zu lernen.

Gemeinsames Lernen in Regelschulen bietet Schülern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, voneinander und miteinander zu lernen, die individuelle Unterstützung an Frankfurter Förderschulen eine gezielte Förderung für einzelne Schüler auch mit umfassenden Behinderungen.

Soziale Fähigkeiten und Kommunikation werden gefördert, die Selbstständigkeit, Mobilität und Wahrnehmungsfähigkeiten trainiert. Auf ihrem Weg zur Schule, zum Taxi oder zum Schulbus, aber auch bei außerschulischen Aktivitäten, wie z.B. Klassenfahrten, Ausflügen oder Praktika, werden die Schülerinnen und Schüler begleitet.

Unsere Integrationsassistenten arbeiten im Team mit Regel- und Förderschulpädagogen zusammen. Gemeinsam werden individuell erarbeitete und bedarfsgerechte Förderkonzepte umgesetzt, regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Unsere Integrationsassistentenz leistet zudem beratende Hilfen für Eltern, Schulen und Organisationen der Behindertenhilfe sowie Unterstützung bei der Antragstellung zur Kostenübernahme. Die Gestaltung der Hilfe richtet sich immer nach dem jeweiligen Bedarf der Schülerinnen und Schüler.



Schule und Familie

Schüler mit und ohne Behinderungen können in den Schulen zusammen lernen. Dabei helfen Integrations-Assistenten. Das sind Helfer für die Kinder. Sie begleiten die Kinder auf dem Schul-Weg. Sie unterstützen beim Lernen und bei vielen anderen Sachen. Die Praunheimer Werkstätten unterstützen aber auch Eltern und ihre Kinder.

Unser Leistungsangebot im Überblick

INTEGRATIONSASSISTENZ GEMÄSS § 54 SGB XII

Individuelle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler an Frankfurter Regel- und Förderschulen mit körperlichen, psychischen und geistigen Behinderungen, die zum Personenkreis nach § 53 SGB XII gehören

INTEGRATIONSASSISTENZ GEMÄSS § 35A SGB VIII

Individuelle Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit seelischen Behinderungen an Frankfurter Regel- und Förderschulen

AUSSERSCHULISCHE EINGLIEDERUNGSHILFE GEMÄSS § 54 SGB XII

Individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schüler bei außerschulischen Aktivitäten und Fördermaßnahmen

BERATUNG VON ELTERN, SCHULEN UND VERBÄNDEN DER BEHINDERTENHILFE

Individuelle und lösungsorientierte Beratungsangebote, Unterstützung bei der Antragstellung zur Kostenübernahme



Praunheimer Werkstätten gGmbH **Integrationsassistentenz**

Maria Dresselhaus
Zeilweg 42
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 53 05 83 09 – 12
Fax: 069 / 53 05 83 09 – 29

integrationsassistentenz.ad@pw-ffm.de



Praunheimer Werkstätten gGmbH **Ambulante Hilfen zur Erziehung**

Sozialpädagogische Familienhilfe
Annett Hankiewicz
Palmengartenstraße 14
60325 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 76 80 90 96 – 11
Fax: 069 / 76 80 90 96 – 12

spf.h.ad@pw-ffm.de

Ambulante Hilfen zur Erziehung: Assistenz und Begleitung von Eltern und ihren Kindern



Unsere ambulanten Angebote zur Erziehung helfen Eltern mit und ohne Behinderungen und ihren Kindern, unterstützen und befähigen sie bei ihrem Wunsch nach einem selbständigen Leben mit und in der Familie. Eine besondere Kompetenz ist gefordert, wenn ambulante Hilfen sicherstellen sollen, dass Kinderwunsch und Elternschaft gleichberechtigt auch zu Lebensentwürfen von Menschen mit geistiger Behinderung gehören können.

Mit den Leistungen der Sozialpädagogische Familienhilfe unterstützen die Fachkräfte der pw^o Familien, damit diese in ihrer vertrauten Umgebung weiterleben, die Versorgung und Erziehung ihres Kindes selbst bewältigen und eine stabile familiäre Struktur aufbauen können. Die ambulante Hilfe beeinflusst und stärkt die Handlungskompetenz der Eltern, damit diese ihren Kindern eine entwicklungsfördernde Lebensgemeinschaft bieten können.

Dazu gehören die Assistenz bei der Bewältigung des Familienalltags, der altersgerechten Förderung des Kindes, der Freizeitgestaltung, dem Kontakt mit Ämtern und Institutionen und der Organisation zusätzlicher Hilfen, beispielsweise der Frühförderung oder sozialpädagogischer Lernhilfe.

Den Erziehungsbeistand als Hilfe zur Erziehung gestalten unsere Fachkräfte, um Schulkinder, Jugendliche oder junge Volljährige bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes zu unterstützen und unter Erhalt des Lebensbezugs zur Familie ihre Verselbständigung zu fördern. Durch unsere Beratung der Personensorgeberechtigten wird deren Erziehungskompetenz gestärkt.

Unsere Leistungsangebote im Überblick

ERZIEHUNGSBEISTAND GEMÄSS § 30 SGB VIII FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE VOLLJÄHRIGE

- Individuelle Assistenz bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes
- Beratung der Personensorgeberechtigten

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE GEMÄSS § 31 SGB VIII

für Familien, d.h. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Kind, deren Lebenssituation durch vielfältige psychosoziale Schwierigkeiten gekennzeichnet ist

- Assistenz bei Erziehungsaufgaben der Eltern (Personensorgeberechtigten) durch intensive Betreuung und Begleitung der Familie, d.h. auch der einzelnen Familienmitglieder überwiegend im privaten Lebensbereich
- Assistenz bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen und im Kontakt mit Ämtern und Institutionen.



Ambulante Hilfen zur Erziehung

Die Sozial-Pädagogische Familien-Hilfe unterstützt Eltern und ihre Kinder.

Damit sie selbst über ihr Leben bestimmen können.

Das machen wir zum Beispiel:

- Wir helfen den Familien im Alltag.
- Wir helfen, damit die Kinder gut lernen können.
- Wir unterstützen die Eltern bei den Ämtern.

Arbeiten im Netzwerk: Beratungs- und Interventionsangebote

Mit **BLICK:PUNKT** neue Perspektiven finden



BLICK:PUNKT heißt unser Beratungsangebot, das sich in erster Linie an Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen sowie Mitarbeiter aus eigenen und externen Einrichtungen wendet. Jeder, der der nicht mehr weiter weiß, ein unmittelbares Problem hat oder sich vor eine Konfliktsituation gestellt sieht, kann die Hilfe des BLICK:PUNKT in Anspruch nehmen. Dazu gehören auch Anliegen, für die bisher kein Ansprechpartner gefunden werden konnte.

Die Koordinationsstelle bietet kompetente Information, Beratung, Hilfestellung und Weitervermittlung, aber auch eine direkte Krisenintervention in Notlagen, auch vor Ort.

Im Mittelpunkt des Beratungs- und Interventionsansatzes steht der Mensch mit Behinderung, der selbst die Art der Unterstützung und das Ziel, das er erreichen will, bestimmt. BLICK:PUNKT unterstützt hierbei vorhandene Ressourcen und ermutigt Menschen mit Behinderung, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen.



BLICK:PUNKT

Hier können viele Menschen Infos und Tipps bekommen:

- Menschen mit Behinderungen und ihre Familien.
- Aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen für behinderte Menschen.

Wir machen Mut bei vielen verschiedenen Problemen.

Unsere Beratung ist **vertraulich**.

Wir erzählen Ihre Probleme und Fragen nicht weiter.



MIT EXPERTEN »VERNETZT«

Nicht alles ist gleich eine Krise. Aber gerade zu alltäglichen Themen wie Selbstbestimmung, Identitätsfindung, Freizeitgestaltung, Wohnen oder Sexualität gibt es häufig viele Fragen und Spannungen.

Für diese Themen bietet BLICK:PUNKT umfassende Beratungsmöglichkeiten. Gemeinsam werden Schritte geplant die zur Erreichung der Ziele notwendig sind. Durch eine systematische Zusammenarbeit mit Experten von Kooperationspartnern und Fachstellen ist es möglich, mit BLICK:PUNKT für ein breites Spektrum von Fragestellungen Lösungen zu finden.

GLEICHBERECHTIGTES TEAM

Eine Diplom-Psychologin und Case-Managerin leitet den BLICK:PUNKT und arbeitet seit mehreren Jahren für den Kriseninterventionsdienst der pw°. Im Umgang mit schwierigen Situationen kennt sie sich aus. Ein paritätisch besetztes Team steht ihr in der Beratungsstelle zur Seite.

Unsere Leistungen

- Beratung als strukturierte Begleitung von Veränderungsprozessen, z.B. bei Fragen zu Partnerschaft, Sexualität, Identität, Pflege und Hygiene, Kommunikation etc.
- Krisenintervention als zeitnahe Unterstützung bei akuten Vorfällen, aber auch Beratung zur Krisenfrüherkennung und Erarbeiten von Krisenplänen im akuten und präventiven Bereich
- Angebote zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Urlaubsplanung und Freizeiten
- Fortbildungen, Referate zu Fachthemen
- Deeskalationstraining und vieles mehr

Anfragen und persönliche Beratung sind absolut vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.



Praunheimer Werkstätten gGmbH

**BLICK:PUNKT,
Frankfurt verbindet**

Eva Rieß
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt

Tel.: 069 / 57 00 27 82

Fax: 069 / 57 00 28 39

blickpunkt@pw-ffm.de

Telefonisch erreichen Sie BLICK:PUNKT
montags bis freitags von 9.00 – 17.00 Uhr.

In Notfällen erreichen Sie die Kontaktstelle unter der Telefonnummer **0162 / 3991982**.

Frankfurt verbindet! Behinderung und Migration



Das Netzwerk »Frankfurt verbindet!« ist ein Zusammenschluss von Organisationen der Behinderten- und Migrationshilfe und richtet sich mit seinem Angebot an Frankfurterinnen und Frankfurter mit Behinderung und Migrationshintergrund.

Ziel des Netzwerkes ist es, allen Beratungsuchenden einen stadtweiten, gleichberechtigten Zugang zu Hilfen zu ermöglichen.

Aufgaben des Netzwerkes sind:

- Interprofessioneller Austausch und kollegiale Beratung
- Verbesserung der Hilfen für von Behinderung bedrohte Menschen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige durch die Berücksichtigung der Aspekte Herkunft, Kultur, Religion, Sprache, Traditionen und Werte
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen sowie Informationsveranstaltungen zu den Themenfeldern Behinderung und Migration
- Transparenz über die stadtweiten Unterstützungsangebote der Behinderten- und Migrationshilfe
- Enttabuisierung des Themas Behinderung



Gründungsmitglieder des Netzwerkes:

Club Behinderter und ihrer Freunde e.V., Diakonisches Werk für Frankfurt am Main, Internationaler Bund, Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Frankfurt am Main, Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH. Die Netzwerkarbeit wird unterstützt durch die Lebenshilfe-Stiftung Frankfurt und die Fraport AG.



Frankfurt verbindet

Wir machen in der Arbeits-Gruppe **Frankfurt verbindet** mit. In der Gruppe wollen wir die Hilfen für diese Menschen besser machen:

- Menschen mit Behinderungen,
die aus anderen Ländern kommen.

Für diese Menschen ist es oft besonders schwer.

Zu der Behinderung kommen noch andere Probleme, weil sie fremd in Deutschland sind.

Wir wollen diese Menschen gut unterstützen und beraten.

Mitwirken und Mitgestalten

Werkstatträte und Gesamtwerkstattrat

Um die Interessen der beschäftigten Mitarbeiter mit Behinderung zu vertreten, gibt es Werkstatträte. In jeder Werkstatt der pw^o ist der Werkstattrat Ansprechpartner für sämtliche Angelegenheiten, die die Werkstatt betreffen. Er steht den Beschäftigten beratend zur Seite und wird dabei jeweils von einer Vertrauensperson aus der Werkstatt unterstützt. Im Unterschied zum Betriebsrat haben die Werkstatträte aber keine Mitbestimmungsrechte. Sie sind reine Beratungsgremien.

Der Gesamtwerkstattrat der pw^o ist eine einrichtungsübergreifende Interessenvertretung. Er setzt sich aus den Vorsitzenden und jeweils zwei weiteren Mitgliedern der einzelnen Räte zusammen. Der Gesamtwerkstattrat und die Geschäftsführung der pw^o arbeiten gemäß der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung zusammen, soweit die Gegenstände der Zusammenarbeit nicht auf der Ebene der Werkstatträte und der Werkstattleitungen abschließend behandelt werden können.

Heimbeiräte

Die Bewohner werden bei Entscheidungen in unseren Wohnanlagen ebenfalls mit einbezogen. Dazu gehört z.B. auch das Recht, aktiv im Heimbeirat mitzuwirken. Die Bewohner jeder Wohnanlage wählen ihren eigenen Heimbeirat. Gewählt werden können Bewohner, aber auch Menschen, die nicht in der Wohnanlage leben. Als zentrales Mitwirkungs-gremium ist der Heimbeirat das Sprachrohr der dort lebenden Menschen.

Der Heimbeirat befasst sich mit folgenden Themen:

- Unterkunft, Betreuung und Verpflegung
- Alltags- und Freizeitgestaltung
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Weitergabe von Anregungen und Beschwerden an die Leitung
- Veränderungen der Leistungsentgelte

Angehörigen- und Betreuerbeirat

Um die Mitwirkung und Beteiligung von Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern bei der pw^o sicherzustellen, werden in jeder Werkstatt und Wohneinrichtung jeweils ein Angehörigen- und Betreuerbeirat gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung der Werkstatträte und Heimbeiräte, aber auch die Beratung der Angehörigen und Betreuer.

Die Mitglieder des Angehörigen- und Betreuerbeirates arbeiten mit Werkstattbeschäftigten, Bewohnern, Mitarbeitern und Leitungskräften gleichermaßen zusammen. Als vertrauensvolle Ansprechpartner sind sie beratend und unterstützend tätig und vermitteln zwischen den unterschiedlichen Schnittstellen in Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Bei Anregungen, Kritik, Problemen und Wünschen können sich die Mitarbeiter mit Behinderung sowie deren Angehörige und Betreuer an ihre jeweilige Interessenvertretung wenden.



Die Räte

Die Wünsche und Probleme der behinderten Menschen müssen ernst genommen werden.

Die Werkstatt-Räte vertreten die Beschäftigten in der Werkstatt.

Die Heim-Beiräte machen sich stark für die Bewohner.

Im Angehörigen-Rat und Betreuer-Rat können die Eltern und Betreuer mitbestimmen.

Die Arbeit von diesen Gruppen ist wichtig für die Mit-Bestimmung.



Kontakt zu den jeweiligen Räten erhalten Sie über die zugehörige Einrichtung:

Werkstätten:

werkstattatrat.fe@pw-ffm.de
werkstattatrat.hoe@pw-ffm.de
werkstattatrat.pw@pw-ffm.de

Wohnanlagen:

wh-hohemark@pw-ffm.de
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de
wh-starkenburger@pw-ffm.de
wh-bonames@pw-ffm.de
wh-herbesthaler@pw-ffm.de



Anzeige

In diesem Bild haben sich vier **Gases for Life** versteckt. Und ein Foto für Opa.



Dr. Bernd Hildebrandt, Messer Group GmbH, Senior Manager Application Technology Welding & Cutting, und Lilian

Die 1898 in Höchst gegründete Messer Group GmbH ist der größte privat geführte Spezialist für technische, medizinische und Spezialgase. Unter der Marke Messer – **Gases for Life** erzeugt und liefert das Unternehmen Industriegase, die in vielen Herstellungsprozessen so wichtig wie Wasser und Strom und aus alltäglichen Produkten oft nicht wegzudenken sind.

Unsere Schweißschutzgase sorgen für Sicherheit, Qualität und Langlebigkeit. Für Treppengeländer, Zahnspangen und Fahrradrahmen wird als Basisschutzgas das vielseitige Argon (**Ar**) verwendet. In Mischung mit Kohlendioxid (**CO₂**) kommt es beim Verschweißen von Autoachsen zum Einsatz.

Gases for Life sind überall versteckt: vom Helium (**He**) in Klimaanlage, dem Kohlendioxid in der Apfelschorle bis zum Stickstoff (**N₂**) in Kameras.

Anwendungen mit **Gases for Life** entwickeln und optimieren unsere Spezialisten in Krefeld. Weltweit arbeiten über 5.400 engagierte Menschen daran, unseren Erfolg als unabhängiges Familienunternehmen fortzuschreiben. Der Hauptsitz von Messer ist in Bad Soden am Taunus. Weitere Infos finden Sie ganz leicht unter www.messergroup.com oder www.gasesforlife.de.

Entdecken Sie auch Gasesforlife.de.

Machen Sie mit beim GaseWiki.

Folgen Sie Messer auf [Facebook](https://www.facebook.com/messergroup).

Folgen Sie Messer auf [Twitter](https://twitter.com/messergroup).

Unternehmensprofil auf Xing

Folgen Sie Messer auf [Google+](https://www.google.com/)

MESSER 

Gases for Life

Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden
Tel. +49 6196 7760-0
info@messergroup.com

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Wie Sie in die Zukunft wirken?

Ganz einfach, gehen Sie stiften!



Noch immer gibt es in Frankfurt zu wenig angemessene Arbeits- und Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Die pw^o will jedoch keinen Menschen mit Behinderung auf Grund der Schwere seines Hilfebedarfs abweisen. Alle – auch diejenigen, die derzeit noch außerhalb der Stadt in Einrichtungen untergebracht sind – sollen in Frankfurt leben und arbeiten können, wenn sie das möchten.

Wir wollen den Herausforderungen in der Begleitung und Unterstützung behinderter Menschen, auch und vor allem in Zeiten knapper werdender Mittel, weiterhin bestmöglich begegnen. Diesem Anliegen dient die Stiftung Praunheimer Werkstätten, die im

Dezember 2000 gegründet wurde. Zweck der Stiftung ist es, langfristig Mittel zur Unterstützung der pw^o bereitzustellen.

Ob Kunst, Schreibwerkstatt oder Darstellendes Spiel: Die Stiftung Praunheimer Werkstätten fördert auch kulturelle Angebote der pw^o.



Stiftung

Die **Stiftung Praunheimer Werkstätten** unterstützt Menschen mit Behinderung. Deshalb sammelt diese **Stiftung** Geld. Mit dem Geld wird die Arbeit der Praunheimer Werkstätten unterstützt.

Zum Beispiel:

Mit dem Geld können neue Mitarbeiter für die Betreuung bezahlt werden.



Die Stiftung Praunheimer Werkstätten ist als Gemeinschaftsstiftung angelegt und lebt davon, dass viele Zustifter gemeinsam ein so großes Vermögen zusammenbringen, dass diese Erträge einen spürbaren Beitrag zur Hilfe der pw^o für Menschen mit Behinderung ausmachen.

Alle großen und kleinen Zustiftungen fließen in das Stiftungsvermögen. Aus dem Ertrag des Vermögens werden die Einrichtungen der pw^o unterstützt. So ist eine langfristige, beständige Hilfe möglich, die zunehmend wichtiger wird. Jede Zustiftung oder auch das Bedenken der Stiftung durch eine spezielle Nachlass-Regelung hilft, notwendige Maßnahmen durchzuführen, um Menschen mit Behinderung auch künftig ein lebenswertes Dasein in unserer Stadt zu ermöglichen.

Die Stiftung Praunheimer Werkstätten bietet hierzu einen lokalen Bezug, einen Stiftungszweck in unserer Mitte sowie – im Gegensatz zu einer zeitnah zu verwendenden Spende – eine langfristige Wirkungsmöglichkeit.



Kontakt

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Fundraising

Regina Stappelton
Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 144
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de

Bankverbindung

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Frankfurter Sparkasse

BLZ: 500 502 01

Kto: 290 190

IBAN: DE69 5005 0201 0000 2901 90

BIC: HELADEF1822



Ehrenamtliche Mitarbeit

Werden Sie ein Knoten in unserem Netzwerk!



Oft ist es ein neuer Lebensabschnitt, der Menschen dazu bewegt, anderen zu helfen und etwas Gutes zu tun. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen gehen viele dem »Sinn Stiften« nach: Denn anderen Menschen in unserer Gesellschaft helfen zu können, ist eine gute und wertvolle Erfahrung. Ob Schüler oder Ruheständler: Es gibt die unterschiedlichsten Menschen, die bei uns das »Netzwerk Ehrenamt« bilden.

Für ehrenamtliche Helfer gibt es viele Möglichkeiten, sich mit ihrem Wissen und Können für Andere einzubringen. Unsere Angebote erstrecken sich über ein breites Spektrum: Sie reichen von administrativen Tätigkeiten im Büro über Botengänge bis hin zu begleitenden Tätigkeiten in den Wohnanlagen und Werkstätten.

Fahr- oder Begleitsdienste, wie etwa zu Frisörbesuchen, Tagesausflügen, Freizeitfahrten oder zu verschiedenen freizeithlichen Aktivitäten, sind vor allem bei den Menschen, die in unseren Wohnanlagen leben, gefragt und werden daher insbesondere gebraucht. Zum ehrenamtlichen Engagement gehört aber auch die Mitwirkung bei Festen und Veranstaltungen.

Ohne die Unterstützung vieler und zum Teil langjähriger Helfer könnte der traditionelle Stand auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt nicht bestehen. Eine Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter findet mit unseren Einrichtungsleitungen und Bereichsleitungen statt, ebenso in den Angehörigen- und Betreuerbeiräten und dem Vorstand des Fördervereins.

Ehrenamtliche Kräfte sollen berufliche nicht ersetzen, sondern in ihrer Wirkung entweder verstärken oder ergänzen. Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und eine positive Einstellung gegenüber Menschen mit Behinderung gehören deshalb zu den Voraussetzungen.



Ehren-Amt

Bei den Praunheimer Werkstätten können auch Sie anderen Menschen helfen.

Ehrenamtliche Helfer unterstützen uns in vielen Bereichen. In der Freizeit, bei Ausflügen oder an unserem Stand auf dem Weihnachts-Markt.

Ehren-Amt heißt:

Sie arbeiten freiwillig bei uns mit.

Sie bekommen kein Geld für die Arbeit



Das tun wir für Sie

Mit Ihrem Beitrag setzen Sie Zeichen. Wir unterstützen, dass Sie etwas Gutes tun und Anderen damit eine Freude bereiten:

- Grundsätzlich sind alle ehrenamtlich Tätigen bei uns versichert (im Rahmen von Unfällen oder selbst verursachten Schäden)
- Sie erhalten von uns für entstandene Kosten eine Auslagenerstattung (Telefon, Porto- und Fahrtkosten)
- Für Ihre Arbeit stellen wir Ihnen gerne eine qualifizierte Tätigkeitsbescheinigung aus



Praunheimer Werkstätten gGmbH
Netzwerk Ehrenamt

Holger Moeller
Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 06109 / 69 89 624
Fax: 06109 / 69 89 625

holger.moeller.gst@pw-ffm.de

*»Anderen Menschen in
unserer Gesellschaft helfen
zu können, ist eine gute
und wertvolle Erfahrung.«*

Holger Moeller

Ob Praktikum, Bundesfreiwilligendienst oder FSJ – wir freuen uns auf **Berufsanfänger und »Quereinsteiger«**



Sie wollen erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln? Sie benötigen ein Praktikum als Vorbereitung auf eine Berufsausbildung oder ein Studium? Sie wollen herausfinden, ob Ihnen eine Tätigkeit im sozialen Bereich Freude bereitet? Wir bieten sowohl Schülerpraktika als auch Tätigkeiten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) und des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an.

SCHÜLERPRAKTIKUM

In unseren Einrichtungen sind Schülerpraktikanten willkommen, denn ein Praktikum kann eine Entscheidung fürs Leben sein – und die spätere Berufswahl beeinflussen. Für Schüler gibt es bei der pw^o vielfältige Möglichkeiten, mehrere Wochen in die Arbeitswelt reinzuschnuppern und eigene Erfahrungen zu sammeln.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet die Möglichkeit, Erfahrungen im beruflichen Alltag zu sammeln und sich praxisbezogen auf Beruf, Ausbildung oder Studium vorzubereiten.

Bei uns können junge Menschen ihre ersten Schritte in die zukünftige Arbeitswelt erproben und werden dabei von bewährten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingearbeitet, angeleitet und professionell begleitet.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Bildungs- und Lerndienst. Er fördert die soziale Kompetenz und bietet eine Berufsorientierung für alle Interessierten zwischen 16 und 65 Jahren. In allen unseren Wohn-, Arbeits- und Ambulanten Bereichen können Sie als Freiwilliger mitarbeiten.

Der BFD dauert in der Regel 12 Monate. Er kann mindestens sechs, aber auch maximal 18 Monate dauern. Ab dem 27. Lebensjahr kann die Arbeitszeit auch höher als 20 Stunden pro Woche sein. Während des BFD werden Sie pädagogisch durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband begleitet. In insgesamt 25 Bildungstagen werden Ihnen pädagogische Kenntnisse, aber auch politische Bildung vermittelt.

Was bringt der Bundesfreiwilligendienst?

- Sie erhalten eine monatliche Vergütung von ca. 400 Euro
- Während dieser Zeit sind Sie sozial versichert
- Sie haben Anspruch auf Erholungsurlaub
- Nach Beendigung des BFD stellen wir Ihnen gerne ein Zeugnis aus

Sie sind neugierig geworden und möchten die Arbeit der pw^o unterstützen? Gerne informieren wir Sie und freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder ein Fax. Wir werden dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und auf Wunsch einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren.

**Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr,
Bundesfreiwilligendienst
Personalabteilung**

Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 160

Fax: 069 / 95 80 26 – 129



Förderverein

Wir sind da, wenn schnell geholfen werden muss



Angehörige und Freunde der Praunheimer Werkstätten gGmbH gründeten 1992 den »Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.« zur Unterstützung der Menschen mit Behinderungen, die in den Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten leben und arbeiten. Ziel ist es, deren Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten oder zu verbessern – und der Bedarf an Unterstützung ist groß.

Der Förderverein ist juristisch und organisatorisch unabhängig und eigenständig. In Abstimmung mit den Verantwortlichen der pw^o wird der Förderverein aktiv, wenn dringend konkrete Hilfe für die Werkstattbeschäftigten und Bewohner erforderlich ist und Alternativfinanzierungen ausfallen oder nicht ausreichen.

In all den Jahren konnte der Verein wichtige und vor allem unbürokratische Unterstützung leisten. Im Gegensatz zu Zustiftungen, die auf lange Zeit angelegt sind und zukunftsorientierte Unterstützung bieten, engagiert sich der Förderverein für die kurzfristige und direkte Hilfe.



Förder-Verein

Der Förder-Verein sammelt Geld für die Arbeit der Praunheimer Werkstätten.

Oft hilft der Förder-Verein schnell weiter:
Wenn im Wohn-Heim eine neue Pflege-Bade-Wanne gebraucht wird.
Oder ein behinderten-gerechtes Auto für die Werkstatt.
In den letzten 20 Jahren hat der Förder-Verein mehr als 1 Million Euro gesammelt.

Weit über 1 Million Euro konnte der Verein seit seinem Bestehen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen einsetzen.

Die Hilfe reicht von wichtigen Anschaffungen wie z.B. behindertengerechter Küchenausstattung, Möbel für Ruhezonen und Pflegelifter über kulturelle Förderungen, Bezuschussung von Ferienfreizeiten bis hin zu Großprojekten wie Neu-, Um- und Ausbauten der Einrichtungen oder Finanzierungen von dringend notwendigen Fahrzeugen mit behindertengerechter Ausstattung.

Finanziert werden alle Projekte durch die Beiträge der Mitglieder sowie durch die Unterstützung von freiwilligen Zuwendungen durch Privatleute, Firmen und Stiftungen.

Damit die wichtige Arbeit auch künftig bestehen bleiben kann, werden weiterhin finanzielle Unterstützungen in Form von Spenden benötigt. Der Förderverein ist vom Finanzamt als förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Daneben freut sich der Förderverein immer über neue Mitglieder für die Arbeiten im Verein und in den Gremien.



Förderverein für die Einrichtungen der
Praunheimer Werkstätten e.V.

Peter Klaas

1. Vorsitzender

Alt Niedereschbach 19a

60437 Frankfurt

Tel./Fax: 069 / 57 80 98 17

foerderverein.pw@online.de

Spendenkonto

IBAN: DE13 5005 0201 0000 8041 34

BIC: HELADEF 1822

Kontakt

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle
Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: geschaeftsstelle@pw-ffm.de
Web: www.pw-ffm.de

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 144
E-Mail: stiftung@pw-ffm.de
Web: www.stiftung-pw.de

Arbeiten

Werkstatt Praunheim

Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 200
E-Mail: wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 94 21 80 – 0
E-Mail: wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst

Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 33 00 82 – 0
E-Mail: wfbm-hoechst@pw-ffm.de

Cook Company gGmbH

Vilbeler Landstraße 45b
60388 Frankfurt am Main
Tel. 06109 / 50 47 89
E-Mail: info@cook-company.de
Web: www.cook-company.de

Schule & Familie

Ambulante Dienste • Integrationsassistentz

Zeilweg 42
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 53 05 83 09 – 0
E-Mail: integrationsassistentz.ad@pw-ffm.de

Ambulante Dienste • Ambulante Hilfen zur Erziehung • Sozialpädagogische Familienhilfe

Palmengartenstraße 14
60325 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 76 80 90 96 – 0
E-Mail: spf.ad@pw-ffm.de

Wohnen & Leben

Ambulante Dienste – Betreutes Wohnen

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 10 355 – 0
E-Mail: bewo.ad@pw-ffm.de

Wohnanlage Hohemarkstraße

Hohemarkstraße 17
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 58 700 78 – 0
E-Mail: wh-hohemark@pw-ffm.de

Wohnanlage An der Praunheimer Mühle

An der Praunheimer Mühle 2
60486 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 90 74 87 – 0
E-Mail: wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Wohnanlage Starkenburger Straße

Starkenburger Straße 51
60386 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 94 21 23 – 0
E-Mail: wh-starkenburger@pw-ffm.de

Wohnanlage Am Wendelsgarten

Am Wendelsgarten 14
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 50 48 98 – 0
E-Mail: wh-bonames@pw-ffm.de

Wohnverbund West

Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt/M.
Tel. 069 / 33 99 52 – 0
E-Mail: wh-herbesthaler@pw-ffm.de

BLICK:PUNKT

Beratungs- und Interventionsnetzwerk
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt
Tel. 069 / 57 00 27 82
E-Mail: blickpunkt@pw-ffm.de

Zentrale Dienste

Hier läuft alles zusammen



Unsere zentralen Dienste sind für alle Einrichtungen der pw^o zuständig. Ob es sich um Rechnungen handelt, Termine koordiniert oder Budgets verwaltet werden – wir haben immer ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiter– und Ihre Anfragen!

GESCHÄFTSFÜHRER

Wolfgang Rhein
Tel. 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: wolfgang.rhein.gst@pw-ffm.de

SEKRETARIAT

Angelika Heep
Tel. 069 / 95 80 26 – 111
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: angelika.heep.gst@pw-ffm.de

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER/VERWALTUNGSLEITER

Thomas Schmitter
Tel. 069 / 95 80 26 – 114
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: thomas.schmitter.gst@pw-ffm.de

Bettina Momberger
Tel. 069 / 95 80 26 – 113
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: bettina.momberger.gst@pw-ffm.de

BEREICHSLEITER WOHNEN/AMBULANTE DIENSTE/ QUALITÄTSMANAGEMENT

Andreas Schadt
Tel. 069 / 95 80 26 – 136
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: andreas.schadt.gst@pw-ffm.de

PERSONALMANAGEMENT

Ralph Driessen
Tel. 069 / 95 80 26 – 160
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: geschaeftsstelle@pw-ffm.de

BEREICHSLEITERIN ARBEITEN

Ute Kowohl
Tel. 069 / 95 80 26 – 140
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: ute.kowohl.gst@pw-ffm.de

PERSONALENTWICKLUNG

Thomas Herz
Tel. 069 / 95 80 26 – 143
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: thomas.herz.gst@pw-ffm.de

QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTE

Karin Gaßmann
Tel. 069 / 53 05 83 09 – 119
Fax: 069 / 53 05 83 09 – 129
E-Mail: iqams@pw-ffm.de



Zentrale Dienste

Die Zentralen Dienste sind für alle unsere Bereiche da.
Sie machen die Verwaltung
für die Praunheimer Werkstätten.
Sie schreiben Rechnungen und Briefe.
Sie planen alle wichtigen Termine.
Und sie kümmern sich um das Geld.
Auch unser Geschäfts-Führer hat hier sein Büro.



RECHNUNGSWESEN

Jürgen Schmittberger (Leiter)
Tel. 069 / 95 80 26 – 121
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: juergen.schmittberger.gst@pw-ffm.de

EINKAUF/VERSICHERUNGEN

Hannelore Wegener
Tel. 069 / 95 80 26 – 135
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: hannelore.wegener.gst@pw-ffm.de

LIEGENSCHAFTEN

Marianne Köhler
Tel. 069 / 95 80 26 – 134
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: marianne.koehler.gst@pw-ffm.de

BAU/ARBEITSSICHERHEIT

Johanna Weißer
Tel. 069 / 95 80 26 – 120
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: johanna.weisser.gst@pw-ffm.de

FUNDRAISING/

STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN

Regina Stappelton
Tel. 069 / 95 80 26 – 144
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: regina.stappelton.gst@pw-ffm.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sandra Heep
Tel. 069 / 95 80 26 – 137
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: sandra.heep.gst@pw-ffm.de

EDV

Gerhard Schön (Leiter)
Tel. 069 / 95 80 26 – 141
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: gerhard.schoen.gst@pw-ffm.de

BETRIEBSRAT

Brigitte Ruppel (Vorsitzende)
Tel. 069 / 95 80 26 – 157
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
E-Mail: betriebsrat@pw-ffm.de

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Mario Pisacane
Mobil 0175 / 50 08 220
E-Mail: sbv@pw-ffm.de

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle
Christa-Maar-Str. 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

E-Mail: geschaeftsstelle@pw-ffm.de
Web: www.pw-ffm.de

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE70 5005 0201 0000 2806 66
BIC: HELADEF1822

Geschäftsführer: Wolfgang Rhein

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Registernummer: HR 23726

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 114236494

Redaktion (v.i.S.d.P.)

Sandra Heep

Anzeigenverwaltung



Verlag Herrmann & Stenger GbR
Kaiserstr. 72
60329 Frankfurt

Tel. 069 / 60 60 58 88 – 0
www.sozialesmarketing.de

Druck

Schneider Druck GmbH
Erlbacherstraße 102-104
91541 Rothenburg ob der Tauber

Bildnachweis

Titel © Andreas Meer
Seite 5 © pw²-Archiv (rechts oben)
Seite 21 © Peter Seidel (3. v. oben)
Seite 23 © Sylvie Bendel (2. v. oben)
Seite 23 © WA An der Praunheimer Mühle (2. Foto v. unten)
Seite 29 © T. Lammeyer/adpic
Seite 35 © Sylvie Bendel
Seite 40 © Ambulante Dienste/Betreutes Wohnen (Gruppenfoto)

Alle übrigen Fotos © Sandra Heep

2. aktualisierte Auflage Januar 2016

750 Exemplare

Zusammen-Fassungen in Leichter Sprache:

übersetzt von Sprachflügel / Ricarda Kluge
geprüft von Mensch zuerst



Bilder Leichte Sprache:

© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Freiwilliges Soziales Jahr Praktikum Ausbildung Anerkennungsjahr studentische Fachkräfte



Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH



Wir suchen Dich für unser Team!
Bewirb' Dich jetzt! www.pw-ffm.de